

holz vor Wintters nur auß dem Walde rücken zu laßen gemeinet, Auch dem AmbtMann zu Dippoldiswalda, daß seines anbefohlenen Ambts Unterthanen, nebenst denen Tharandischen daß holz auß dem Walde biß Spechtshausen, zugleich gegen einer ergözligkeit an Bier, führen solten, Berordnung gethann, Alß wirßt du denen Unterthanen es andeuten, vndt Sie vorigen Berordnung nach darzu behandeln, auch nebenst bemelten AmbtMann Unter beyde Ambter die gewöhnliche eintheilung machen, Daran geschicht unsere Meinung.

Datum Dresden, den 15. Octobr: Ao: 1669.

Friedrich Adolph von Haugwitz.

6.

An

Ambtmann zu Dippoldiswalda,
Herrn Caspar Kotten.

WohlEhrent. Großachtb. undt Wohlgelahrter, insonders großgünstiger Herr Schwager, Nachbarlicher Werther Freundt. Demselben berge ich hierdurch nicht, welchergestalt der durchlauchtigste Churfürst zu Sachsen, und Burggraff zu Magdeburg p. Mein gnädigster Herr, unterm dato Dresden, den 4. Octobris mir gnädigst anbefohlen, die auß hiesigem Walde zu erbauung des Ostrauischen Brauhaußes gefälleten und bereits außgeschlagenen 155. Stämme holz weiln dieser Bau noch für Winters gefertigt werden müste, durch die AmbtsAnspanner auß bewegliches Zureden, und gegen außstellung eines Scheins, daß ihnen solches zu keiner einführung gereichen solte, förderlichst dahin anführen zu laßen, undt ihnen hingegen ein Faß Bier zur ergözligkeit auß Amt zu geben. Dieweiln aber die Anspanner sich solches zu thun verweigert undt die unmöglichkeit alß wegen bestellung ihrer felder alß anders fürgeschüzet, undt Sie vor Diesmahl damit gnädigst zu verschonen gebethen, Alß habe ich daher mein vnterthänigsten Bericht dieserwegen erstattet, Vndt wirdt was Sr. Churf. Durchl. fernerweit gnädigst angeordnet, der Herr Schwager auß beykommenden gnädigsten Befehlich zu ersehen belieben, auß welches das wirr gnädigst anbefohlenen Ambtsanspanner verhoffentlich eingehen, auß die Auflösung auß nechsten Sonnabend auß den 23. dieses verrichten werden, was sich aber des Herrn Schwagers gnädigst anbefohlenen Ambtsanspanner darauff erklären werden, erwarte ich in antwort, dieweiln man aber, waßerley Stämme es sein, noch keine Wißenschafft, auß ist zur Zeit auß keine abtheilung angeßezet, soll auß sobaldt man nachricht erlanget gefertiget, undt dem H. Schwager zugesendet werden, demselben zu sambt den Liebsten seinigen den Höchsten anheim gebende undt verharre,

Des Herrn Schwagers

Datum Grüllenburg,
am 17. Oct. 1669.

Dienstwilliger
Ehrenfriedt Berger.